Abonnementspreis 1 Bert pro Quartai, durch die Boft de gogen 1 Wart 20 Bfennig ohns Bestellegeld. 3useratenpreis 10 Bfg sur die 4gespastene Zeife

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

nr 273

Bangenidwalbad, Sonntag, 22. November 1914

54. Nahra.

Amtlicher Teil.

Um bie Bahrheit über bie zahlreich gemelbeten Gewalt-Ben Leben, Leib und Gigentum Deutscher jestzuftellen, beabklige ich, den abschriftlich beisolgenden Aufcuf zu erlassen. 4 beehre mich zu ersuchen, mich bei der beabsichtigten Tatknermittelung, die für künstige Verhandlungen mit der miglich Belgischen Regierung von großer Bichtigfeit sein un, nach Räfien unterftugen zu wollen, insbesonde für mögnach Rässen unterstüßen zu wollen, inversollte für ind file Berbreitung bes Aufruss zu sorgen und die zuständigen borden gefälligst anzuweisen, daß sie die Bekundungen der melbenden Beteiligten oder Augenzeugen entgegennehmen. Intereffe der Bahrheitsermittelung burfte en fich empfehlen, Bernehmungen tunlichst durch höhere Beamte vornehmen zu ien, sowie Anordnungen zu treffen, daß die Aussagen, soweit tach dortigem Recht zulässig erscheint, durch eibesstattliche ificherungen befräftigt werben.

Bur eine beschleunigte Mitteilung ber Bernehmungeprotode an bas Reichsamt bes Innern würbe ich besonders tank-

Berlin, den 16. August 1914.

Der Stellvertceter bes Reichstanglers.

gez .: Delbrüd.

Un famtliche Bundesregierungen.

Aufruf.

Durch die deutsche Breffe geben zahlreiche Nachrichten über belttätigkeiten, denen unsere Landsleute an Leben, Leib und in ben erften Tagen bes August Dieses Jahres in Belgien dejest gewesen sind. Das öffentl. Interesse erfordert, daß amtlich tellellt werbe, inwieweit diese Nachrichten auf Wahrheit be-

Es ergeht baber hiermit an alle biejenigen, welche aus mer Bahrnehmung Mighandlungen ober Grausamkeiten belglichen Bevölkerung und Behörben gegen beutsche Reichs-Biorige ober Angriffe auf ihr Eigentum bezeugen konnen, Aufforderung, ihre Bahrnehmungen bei der Polizeibehörde Aufenthaltsorts zu Protofoll zu geben. Die Landesre-tungen sind ersucht worden, die Ortsbehörden mit der Entinahme ber Bekundungen zu beauftragen und die Protokolle bas Reichsamt bes Innern gelangen zu laffen.

Bon ber patriotischen Gesinnung und der Baterlandsliebe beutschen Boltes wird erwartet, daß alle diesenigen, aber pur diesenigen die wesentliche Mitteilungen aus eizener strehmung zu machen haben ober zuverläffige briefliche brichten erhalten haben, dieser Aufforderung bereitwillige leisten.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

gez .: Delbrüd.

Un ben herrn Minifter bes Innern.

In Anichluß an mein Schreiben vom 26. August 1914 M. 1001 — beehre mich mitzuteilen, daß ich den Reichs. ffar, herr Ministerialbirettor a. D. Juft, ersucht habe, bither auf die Feststellung belgischer Gewalttätigkeiten bewiten Erörterungen auch auf die Gewalttätigkeiten auszubie in ben übrigen feinblichen Länbern von Zivilbeden der ber Bevölkerung gegen beutsche Zivilpersonen verübt den sind. Ferner habe ich mich auf Bunsch ber A. und R. lind. Ferner habe ich mich auf goungs bet baß er lingarischen Botschaft einverstanden erklärt, daß er

gegebenenfalls auch Gewalttätigkeiten in den Rreis der Er-örterung aufnimmt, die gegen öfterreich-ungarische Staatsangehorige im feindlichen Ausland verübt worben finb. 3ch barf bie ergebenfte Bitte aussprechen, ben Reichetommiffar, ber jest bie Bezeichnung "Reichstommiffar gur E örterung von Gewalts tätigfeiten gegen beutiche Bivilperfonen in Feinbesland" führt, bie bisher gemahrte Unterftugung auch bei Mutführung biefes erweiterten Auftrage nicht zu verfagen.

Berlin, den 2. Ottober 1914.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. gez : Delbrud

Durch den Ausbruch bes Krieges find auch die Besitzer von Baumschulen in Bedrängnis geraden. Der bisher lebhafte Abfat von Pflanzmaterial nach England und Rugland ift gauglich unterbunder, bauliche Aussuhrungen von Gartenanlagen, zu benen die Erzeugniffe von Baumschulen Berwendung finden tonnten, find unter ben bergeitigen Berhaltniffen feiten. ben Baumichulbesitern zu Gilfe zu tommen, empfiehlt es fich, auch mahrend ber Kriegezeit Anpflanzungen von Obstbaumen, sowie von Rug- und Forftpflanzen — soweit irgend angängig — vorzunehmen. Insbesondere würde in Erwägung zu ziehen fein, ob nicht etwafeitens ber Gemeinden und fonftigen wegebaupflich. tigen Berbande nicht nur bie bereits fruber geplanten Strafen-pflanzungen, fondern auch die fur fpater gurudgeftellten Bflangungen icon jest ausgeführt werden tonnten. Die Baumiculbefiger find in ber Lage, in biefem Jahre befonbers gut ent-widelte Baume anbieten ju tonnen. Es ift auch zu erwarten, baß fich bie Breife angefichts ber gefuntenen nachfrage für bie Erwerber günftig ftellen werben.

Berlin, ben 17. Ottober 1914

Minifterium für Landwirticaft, Domanen u. Forften. Freiherr von Schorlemer.

Bird veröffentlicht.

Die Obstaucht ift in einem großen Teil bes Rreifes recht erträglich. 3ch ersuche bie Gemeinbevorftanbe bie in borftebenbem Erlaß bes herrn Minifters enthaltenen Anregungen möglichst zu förbern. Langenschwalbach, den 16. November 1914.

Der Agl. Landrat : 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbepatierter.

Auszug aus den Verluftliffen.

3. Garbe-Regiment. Füsilier Decher aus Bodenhaufen — bisher vermißt, verw. Jäger-Bataillon Dr. 6.

Gefreiter Abolf Benber aus Laufenselben — fcwer verw. Füfilier-Regiment Dr. 80.

Füsilier Willi Schreiber aus Niebermeilingen — leicht berm. Füfilier August Ullius aus Michelbach — leicht verwundet. Füsilier Bilhelm Hoffmann 3 aus Grebenroth — leicht berw. Füsilier Bilhelm Culer aus Rüdershausen — leicht berw. Füsilier Johann Hollinger aus Bleidenstadt — leicht berw. Reservist Bilhelm Bagner 1 aus Stedenroth — gefallen. Reservist Karl Gohl aus Langenseisen — gefallen.

Gefreiter ber Referbe Reinholb Rod aus Solghaufen -

Refervist August Ullmann aus Babelhain — verwundet. Refervist Friedrich Schäfer aus Görsroth — gefallen. Gefreiter ber Referve Abolf Bertling-Stedenroth - verm. Reservist Karl Bender aus Born — verwundet. Reservist Georg Fischer aus Bremthal — verwundet. Reservist Abolf Strauß aus Rückershausen — durch Unfall gestorben.

Neservist Heinrich Gemmer aus Laufenselben — verwundet. Gesreiter der Reserve Rudolf Rosse l-Bleidenstadt — I verw. Reservist Josef Schüttler aus Oberjosbach — gefallen. Fösiller Josann Kilb aus Niederjosbach — verwundet.

Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 87. Gefreiter ber Landwehr Christian Schroeber-Zorn — 1. vw. Langenschwalbach, den 18 Nov. 1914.

Der Rönigliche Landrat. J. B.: Dr. Ingenohl, Areisdeputierter.

Der Weltfrieg.

Meldung der oberften Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 21. Novbr., vormitt. (Amtlich.) Auf dem westlichen Kriegsschauplatze ist die Lage im wesentlichen unverändert geblieden. Fast vor der ganzen Front zeigte der Feind wieder eine lebhafte artilleristische Tätigkeit.

Die Operationen im Often entwickeln sich weiter. Aus Oftpreußen ist nichts zu melben. Die Berfolgung bes über Mlawa und bei Blod zurückgeschlagenen Feindes wurde fortgesei. Bei Lodz machten unsere Angriffe Fortschritte.

In der Gegend öftlich von Czenftochau kampfen unsere Truppen Schulter an Schulter mit benen unserer Berbundeten und gewannen Boben.

Gin Flieger-Angriff auf die Zeppelinwerft in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 21. Novb. (B. T.-B. Nichtamtl.) Wie das "Bod. Bl." melbet, erschienen heute Mittag zwei seindliche anscheinend französische Flugzenge über der Stadt und führten einen Angriff auf die Werft des Luftsichiffhasens Zeppelin aus, wobei sie etwa 6 Bomben warfen, die jedoch teinen Schaben anrichteten. Das eine der Flugzenge wurde sofort abgeschoffen, das andere entfam.

- * Großes Haupt quartier, 20. November. (Amtlich.) Generalquartiermeister General v. Boigts. Rhet ist in der Nacht vom 18. zum 19. November einem Herzschlag erlegen. Sein Nachsolger ist noch nicht bestimmt.
- * Amsterdam, 20. Nov. (Cir. Bln.) Die Fortschritte des deutschen Angrifses auf der Linie Ppern-Digmuiden werden in einem Telegramm der "Morning Post" zugegeben. Der Berichterstatter des Blattes telegraphiert aus Nordostsrantreich: Gestern brachen flarke Truppen der Deutschen in der Richtung Ppern-Digmuiden vor und gewannen bei diesem Angriff ungefähr vier Kilometer. Das Feuergesecht war surchtbar, und auf beiden Seiten von bedeutender Birkung. Die Deutschen haben offenbar Verstärkungen erhalten, und es ist ihnen gelungen, ihre Artillerie in günstige Stellungen zu bringen. Auch die deutschen Laufgräben schieben sich immer weiter vor.
- * Berlin, 21. Novbr. Der "Lokalanz." melbet aus Ropenhagen: Bariser Telegrammen zusolge gelang es einer beutschen Division, in der Nähe von Ppern die Linie der Berbündeten zu durchbrechen. Unter Hurrarusen rücken die deutschen Soldaten in die seindliche Front in einer Ausdehnung von 5 Kilometern. Hier stießen sie aber auf große Reserven in starten Berschanzungen. Nachdem die Berbündeten weitere Berstärkungen herangezogen, gingen die Deutschen vor der erdrückenden Uebermacht in ihre alten Stellungen zurück.
- * Ropenhagen, 21. Nov. Aus London wird gemeldet, daß ein neuer heftiger Kampf auf der Linie Ppern—La Basse mit den englischen Truppen begonnen hat. In der Nacht auf Mittwoch näherten sich die Deutschen triechend den feindlichen Laufgräben und es entwickelte sich ein Kampf Mann gegen Mann. Um Mitternacht war er vorüber, und der Angriff angeblich abgeschlagen. Am Mittwoch früh nahmen die Deutschen die Offensive jedoch wieder auf.

- * London, 20. Nov. (WIB Nichtamtlich.) Die "Limis" veröffentlichen Briefe englischer Difiziere aus ber Front. Major bes Hochlanderregiments schreibt, England sei noch immer nicht zu bem vollen Bewußtsein ber Anforderungen bes Rrieges gefommen und tabelt die englischen Zeitungen, die Artifel ver öffentlichen, in begen gesagt wird, die Deutschen könnten nicht schießen und liefen bavon. Das beutsche Heer sei jest aus alten Männern und Knaben zusammengesett. Der Major schreibt: Diese Dinge sind unwahr, oder wenn fie wahr find, Dann tampfen die alten Manner und Anaben wunderbat gut. Man fagt von den Derwischen ber Schlacht bei Atbara, baß ihre Tapferteit jebe Tapferteit zivilifierter Bolter übertrefft. Die Deutschen sind schwerer aus ben Schützengraben gu vertreiben, als die Derwische es waren. Benn die gegenwartige Spannung noch eins bis drei Monate andquert, wird es jun Durchbruch ber Schlachtlinie tommen, wenn nicht bebeutenbe Gin Brigabegeneral fdreibt: Berftartungen geschidt werben. Die beutschen Gewehrtugeln find besonders intlich, ba fie von ausgesachten Schützen abgefeuert werben, die nur barauf marten, baß fich in unferen Laufgraben ein Ropf zeigt. Auch bie beutide Artillerie ift außerorbentlich gut Ich bin über bie Berichte bet Blätter über die Minderwertigfeit deutscher Golbaten emport. Ihr Mut, ihre Tüchtigkeit, ihre Organisation, ihre Ausbauer und ihre Führung sind ausgezeichnet. Ich bin von Be-wunderung für sie; so benten alle, die sie tennen gelernt haben.
- * Genf, 20. Nov. (Etr. Bl.) Generalissimus Joffre verteilt ein neues Flugblatt in der Armee, das ein bedeutsames Eingeständnis enthält. Joffre sagt wörtlich: In Andertracht des wunderbaren Mutes der deutsche Ersattruppen, die Dizmuiden angriffen, zeigt sich unser Irrtum. Wir unterschätzten die deutsche Beharrlichkeit, vornehmlich aber den Mut des einsachen Soldaten, der die größte Tugend nämlich die Todesverachtung besitzt.
- * Röln, 20. Nov. Die "Köln. Zig." meldet: Wir sind Besit von photographischen Ausnahmen, die unsere Rittäre behörden von französischen Insanteriegeschossen herftellten und die einen untrüglichen Beweis liefern für die Grausamteil, mit der unsere Gegner den Krieg sühren. An der Spipe die Geschosses sind zwei Drähte ang elötet, die herunterge bogen sind und ia den Bunden surchtbare Schmerzen hervorrusen müssen.
- * Amfterdam, 20. Nov. (Ctr. Bln.) Die holländischen Beitungen melben, daß die französische Schlachtlinie bei Reims zurückgelegt werden müsse. Reims werde nur unter verzweiselten Kämpsen noch von den Franzosen gehalten.

 * Berlin 21 Pan Grenzben gehalten.
- *Berlin, 21. Nov. Das "B. T." melbet aus Reistigen nia: Aus Paris wird gemelbet, daß am Dienstag 4 beutsche Tauben Amiens überstogen und durch Bom ben würfe sie Gasfabrit zur Explosion brachten, wobei mehrere sonen getötet wurden.
- * Bien, 20. Nov. (Etc. Bln.) Bie Hindenburg urd seine Ofsiziere dem Korrespondenten der "N. Fc. Pc. auf zählten, war der Hauptzweck des deutschen Borstoßes auf Barschau und Iwangorod, die Eisenbahn nach Warschau zu zerstören. Das sei auch gründlich besorgt worden. "Mit der Zerstörung der Bahn haben wir erreicht, mas wir wollten. Die Russen versiehen sich ausgezeichnet darauf, zerstörte Eisen dahrlinien wiederherzustellen, doch hat sie das wocherlang aufgehalten. Das war unser Plan."

ausgeyalten. Das war unser Plan."

* Wien, 20. Nov. (Nichtamtlich). Amtlich wird verlaufbart: 20. Nov., mittags: Auch gestern hatten die Berbündeten in Russisch Polen überall Erfolge. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Die Zahl der gesangenen solort nimmt zu. Bor Przemysl erlitt der Feind bei einem abgeschlagenen Bersuch, stärkere Sicherungstruppen näher ab die Sübstront der Festung heranzubringen. schwere Verlasse.

bie Sübfront der Festung heranzubringen, schwere Berluste.

* Konstant inopel, 20. Nov. (Nichtamtl.) Amtlicker Bericht des Hauptquartiers: Eine russische Flotte von zwei Binienschiffen und 5 Kreuzern hat sich, verfolgt von unserer Flotte, nach Sewastropol gestächtet. Eine Flotille von Torpedo booten ist in einen russischen Hafen gestüchtet.

* Kopenhagen, 20. Nov. (Etr. Bln.) Eine Beters burger amtliche Meldung bestätigt, daß im Schwarzen und ein Gesecht zwischen türkischen Kriegsschiffen ruschleinem russischen Geschwader stattgefunden habe. Das däbigt Abmiralitätsschiff "Svaton Jesstavi" sei beschäft Worden. Auf russischer Seite seien 4 Offiziere und 29 Rann getötet, 1 Offizier und 19 Mann schwer, 5

Ratrofen leicht verlett worden.

Bien, 20. Nov. Mus dem Rriegspreffequartier wirb gemelbet: Buverläffige Berichte aus ben von den Ruffen beseiten Teile Galiziens besagen, daß die Ruffen gange Gijenbahnzüge voll Bertgegenftanden nach Rus. land abichieben.

* London, 20. Nov. (Richtamtl.) Die "Morning Post" melbet aus Kaltutta: Die Hafenbehörde von Rangun erläßt tine Bekanntmachung, baß sich ber breimastige Schoner "Mpesha", ber von ber Landungsmannschaft bes Kreuzers Emben auf der Cocosinsel mit Beschlag belegt worden war, lowie der Kohlendampser "Exsord", mit deutscher Prisenbelagung an Bord, noch in Kreiheit befinden. Die Landungsableilung bestand aus 44 Offizieren und Mannschaften und vier Raschinengewehren.

* London, 20. Rob. (Richtamtlich.) Rach einem über

Singapur eingetoffenen Telegramm befinden sich 150 lleber-lebende von dem Kreuzer "Emden" in Kriegsgefangenschaft. * London, 20. Nov. (Etr. Blu.) Eine statistische Zu-jammenstellung von Louds besagt, daß die Berluste, die oie Engländer durch die "Emden" erlitten haben, auf 83 Willen von Monte eine statistischen und 183 Rillionen Dart zu veranschlagen find. (Es tommt noch ber Schaben hinzu, der von der "Emben" der Schiffahrt anderer Länder zugefügt wurde, so daß die 100 Mil. Mt. Acher überschritten werden.

* Rio be Janeiro, 20. Nov. (Richtamtl.) Der Silfe-teuger "Glasgow", ber in ber Seefclacht von Coronell be-

habigt wurde, nimmt jest hier Reparaturen vor.

Bermifchtes.

bem Brote walten ju laffen, wird in manchen Rreifen ber Bevöllerung immer noch nicht genügend beachtet. Go fieht man, daß an vielen Orten in Gast- und Speisewirtschaften ben Gaften Brot und anderes Gebad jum beliebigen Genuß zur Berfügung gestellt, und von den Gasten nutlos zerkrümmelt und zum Anbieten für andere Gäste unbrauchbar gemacht wird. Der Brotverbrauch der Giste wird zwar in den Preisen der Speifen und Betrante mitbezahlt. Diese Gepflogenheit ift aber geeignet, ben verschwenderischen und gebantenlosen Berbrauch bes Brots zu forbern. Wird für bas genoffene Brot besondere Bezahlung verlangt, wie es zum Teil in Süddeutsch-land geschiee, so wird ein solch überflüssiger Verbrauch des Brotes alebald eingeschräntt werbem.

Bleibenftadt, 20. Rovbr. Dem Felbwebel Ring bon hier beim Rhein. Jägerbat. Ar. 8 wurde bas "Eiferne

Areug" verlieben.

* Montabaur, 18. Rob. Das hiefige Rreisblatt melbet : Muberlässigen Rachrichten zusolge ist herr Landrat Freiherr Raricall bon Bieberftein am 15. b. Dits. gefallen. dibr. von Marschall machte den Feldzug als Difizier bei ber Preußifden Garbe mit.

" Nach Blättermelbungen aus Paris liegt ber Schnee in

Rorbfrankreich 5 Zentimeter hoch.

* London, 20. Nov. (Richtamtl.) Die "Daily Mail"
haut her Olympia-Arena berichtet, daß gestern 500 Deutsche aus der Olympia-Arena auf in der Themse vor Southend liegende Schiffe gebracht burben, wo fie interniert worben finb.

Samburg, 19. Nov. Auf einem in ber "Times" er-bebonen Artitel ihres Korrespondenten in Deutschland, in bem behauptet wurde, es werbe hervorragenden beutschen Patrioten don Tag zu Tag klarer, daß wir England nicht besiegen lönnten, erläßt Generalbirektor Ballin folgende Erklärung: Da zu den namentlich aufgeführten Männern auch ich gehöre, achtens England heute ich on bestegt ift. Denn ein england, das in einem solchen Kriege seine Flotte versteckt und fich nicht mehr auf das Meer hinaustraut, hat ausgehört, das alte England zu sein. Es hat sich vor allen Dingen ein- für Alemal des Rechts begeben, mitzusprechen. wenn es sich un eine Frage des europäischen Gleichgewichts handelt!"

Lotales.

Bom 23. bis 30. November werden Weihnachtspakete bingungen find daselbste auf bem Peldheer bei den Postanstalten angenommen. Die Beitändigsteit der Abresse der Empfänger im Zweiselsser über die Bolldorfer der Empfänger im Zweisel sind, empsiehlt es sich, des der Paketannahme des hiesigen Postanus anzufragen und dies nicht erst bei der Paketannahme des hiesigen Postanus anzufragen und ger bei ber Pafetannanne ves giefigen bu tun.

Dem Roten Rreug in Langenschwalbach!

Geborgen bist bu tapfrer, stolzer Krieger, Erreichen kann bich nicht ber Feinde But. Für Kaiser, heimat, unf're berrlich grüne Walber, Saft du vergoffen ebles, beutsches Blut.

hier möge heilen beine Bunde, Die Kraft, sie kehre dir zurud. Es pflegen bich ja fürsorgliche hände, Drum wad'rer Kampfer hebe auf ben Blid.

Es ftehen um bich Schwalbach's Frau'n und Madchen Ob reich, ob arm, ein Unterschied gibt's nicht. Db reich, ob arm, ein Unterschied gibt's nicht. Sie wollen alle unf'rer Beimat Sohne pflegen, Für's Baterland tut jebe Deutsche ihre Pflicht.

Drum fei Euch dank, Ihr Braben, Eblen, Da Ihr Euch in den Dienst des "Roten Kreuzes" stellt. Nach Jahren werden Bäter noch von Euch erzählen, Wenn Freud und Frieden herrscht in aller Welt.

Auch Dank Such Aerzten, die ihr es verstanden, Bu lindern manchen Schmerz durch Guer Mub'n. Die schwere Arbeit, die Ihr habt gefunden, Ihr tut fie gern, beim Blid nach Oft und Westen hin.

Den Fremden allen, die mit vollen Sanden, Austeilten Gaben, groß und klein, Für Eure reichen, ichonen Spenden, Wird Deutschland Euch ftels bantbar fein.

Der Aerzte Kunft, des "Roten Kreuzes" Pflege, Sie haben viele uns zurückgebracht. Nach Außland ober Frankreich gingen ihre Wege, Bon neuem hin zu heißer Schlacht.

So fenden wir Guch aus bem fernen Beften Gruge, Und hoffen auf ein frohes Wiederfehen! Die Feinde alle muffen ihre Frechheit bugen, Denn Deutschland, es wird träft'ger auferstehen.

Wilitärverein Langenschwalbach.

Morgen Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr: Monateversammlung im Bereinslotal zum "Golb. Fagigen".

Lagesorbnung:

1. Besprechung über bie Absenbung ber Beihnachtsgefchente für unfere im Gelbe ftebenben Rameraben.

2. Bereinsangelegenheiten.

3. Buniche und Untrage.

Um pünktliches Erscheinen aller noch hier anwesenben Mitglieber wirb gebeten.

Der Borftand.

Das schönste Geschenk für unsere Soldaten ift eine Bhotographie ihrer Lieben und jest bie befte Beit. Photograph Priester, neben der Post.

- - Bergrößerungen rach jedem Bilbe Billigft. -

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX ca. 100 Rinder u. Stiere

von oftpreuß. Flüchtlingen, stehen bei mir zum Verkauf auf indirekte Veranlassung der Behörde

Sonntag, 22. u. Montag, 23.

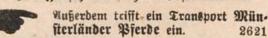
noch me dageweienen

Das Bieh ift von ber Beforbe für feuchenfrei ertlart.

Julius Ackermann.

Pferbehandlung.

Langenschwalbach. Telefon 98.



Zwangsversteigerung.

3m Bege ber Zwangevollftredung foll bas in ber Gemarfung Bleibenftadtibelegene, im Grundbuche von da, Band 9, Blatt 245, gur Beit der Eintragung bes Berfteigerungevermertis auf ben Ramen bes Brivatiers Johann Ralenborn und beffen Chefrau Elise, geb. Staudt in Bleidenstadt, als Miteigentumer nach ber in Gemäßheit bes Art. 40 A. G. 3 B. G. B übergeleiteten weftfälichen allgemeinen Bütergemeinschaft nach bem Gefet bom 16 Upril 1860 eingetragenen Grundflud's

Flur 6 Parz. Nr. 82/701 etc a Bohnhaus mit Hof-raum, b. Stall mit Remise, Chausses Nr. 126, 4 ar 50 gm groß mit 18/100 Thle. Geundsteuerreinertrag und 600 Dit Gebäudesteuernuhungswest

am 20. Januar 1915, vor mittags 10 Uhr, burch bas unterzeichnete Gericht — an ber Gerichtsftelle, Zimmer Rc. 1, Rich ergin mer - verfleigert werben

Der Berfteigerungevermert ift am 22. Oflober 1914 in bas Grundbuch eingetragen.

Es ergeht bie Aufforderung, Rechte, soweit fie zur Beit ber Eintragung bes Berfieigerungsvermertes aus bem Grundbuche

nicht erfictlich maren, fpateftens im Berfleigerungstermire vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelben und, wenn der Gläubiger miterspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der F ststellung des geringsten Gebotes nicht berücklichtigt und bei ber Berteilung bes Berfteigerungs, erlöses bem Anspruche bis Gläubigers und ben übrigen Rech. ten nachgeset werben.

Es ift zwedmäßig, icon zwei Bochen bor bem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Binsen und Koften ber Kündigung urd der die Bestriedigung aus bem Seundstüde bezwedenden Rechtsveriolgung mit Angabe bes beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen iber zum Protofolle bes Gerichtsichreibers zu ertiaren.

Diejenigen, welche ein ber Berfteigerung entgegenfiehendis Recht haben, werben aufgefordert, vor der Erteilung bes Bu ichlags die Aufhebung ober einstweilige Giaftellung bes Berfah rens herbeizusühren, widrigenfalls für das Recht der Berftet-gerungseilos an die Sielle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Begen i. Tounus, ben 5 November 1914.

Königliches Amtsgericht.



2622

Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

'ersil das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rasenbleiche.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen

HENKEL & Co., Düsseldorf. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

as Elektrische Lic

ist heute keine Luxusbeleuchtung mehr, es ist mit Metalldrahtlampen

biltiger als Petroleumlicht und nicht teurer als Gasglühlicht.

Wegen seiner grossen Vorzüge, wie Bequemlichkeit, Gefahrlosigkeit und Betriebssicherheit, gebührt ihm unbedingt der Vorrang vor allen Beste und billigste Beleuchtung anderen Beleuchtungsarten. für Geschäftsräume wird mit Halbwatt-Nitralampen erzielt.

Bei der schwierigen Beschaffung von

=== Petroleum, ≡

das aus dem Auslande bezogen werden muss, wird dringend empfohlen, sich wegen Installation elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen, wegen Verkauf von Beleuchtungs-Körpern, Lampen, Heiz-Apparaten, Motoren usw. sofort in Verbindung zu setzen mit

in-Kraftwerke A.-G., Höchst a.

Fernruf 280 und 300

oder mit unseren Meldestellen in Wehen, Niedernhausen und Heftrich.

Besuch und Kostenanschlag kostenlos. =

broune Damentasche a. Bege von Schlangenbab nach Cifma'bad. Gigen Belohnang abaugeben in ber Erp.

Rarotten

Ctr. 4.80 10 315. 60

Gelberüben Ctr. 3.—40

28. Weber,

2588

Aldolffte. 12

Täglich Mild. friiche 2609 Stadt Mannheim

Raufe etl. Bagen gutes Haferstroh. Bauunteinehmer Staifer, 2616 Langenschwalbach.

Junges Mädchen oder Frau für leichte Hauflich arbeit 1—2 Stunden täglich gesucht gefucht.

Adolfstr. 112 b. Grimm

Ein tüchtiger selbstänbiger

Schmied fofort gesucht.

August Nickel, Biesbaben, Selenenstraße 10.

2617